



Kinderliturgienewsletter

27. Dezember 2020: 1. Sonntag nach Weihnachten B—Fest der Heiligen Familie

Heute begegnen uns im Evangelium zwei Prophetengestalten: Simeon und Hanna. Maria und Josef kommen mit Jesus in den Tempel, wo sie ein Opfer darbringen und dem „Volk Gottes des Alten Bundes“, vertreten durch Simeon und Hanna, begegnen. Sowohl Simeon als auch Hanna erkennen in dem kleinen Kind ihre Hoffnung auf den Messias erfüllt, nun nachdem sie ein Leben lang darauf gewartet hatten. Dieses Kind ist der Messias!



Liedvorschlag

Hanna, komm, Das große KISI Liederbuch, S. 21.

Das Lied ist von Birgit Minichmayr aus dem Musical „Die Prophetin Hanna“.

Eine Aufnahme einer KISI-Aufführung ist hier auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=Ni88j61FxLk>

Die CD „Die Prophetin Hanna“ sowie das dazugehörige Liederheft gibt es hier im KISI-Shop zum Kaufen: <https://shop.kisi.at/27-cds>



Gebet

Gott, wir sind nun hier bei dir.

Wir alle, groß und klein. Wir sind alle verschieden und gehören trotzdem zu dir, wie eine große Familie. Du bist uns allen Vater und Mutter.

Sei uns nahe auf allen Wegen. Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Freund und Bruder. Amen.



Kyrie

Jesus Christus, deine Familie ist groß. Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, du hast alle Menschen geliebt. Christus, erbarme dich.

Jesus Christus, wir sind deine Brüder und Schwestern. Herr, erbarme dich.

Kath. Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 77, 2008/09.
linz.jungschar.at



Evangelium in leichter Sprache: Simeon und Hanna freuen sich über Jesus

Lesejahr B, Lukas 2,22-40

Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz.

Das Gesetz sagt:

Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott.

Der Vater und die Mutter sollen für den ersten Sohn besonders beten.

Jesus war der erste Sohn von Maria und von Josef.

Maria und Josef wollten für Jesus besonders beten.

Maria und Josef gingen mit Jesus in den Tempel.

Der Tempel ist ein Haus, in dem die Menschen zu Gott beten.

Maria und Josef wollten Gott zeigen:

Das ist Jesus.

Jesus ist unser erster Sohn.

Maria und Josef nahmen noch 2 Tauben mit.

Maria und Josef wollten die 2 Tauben Gott im Tempel schenken.

Im Tempel war ein Mann.

Der Mann hieß Simeon.

Simeon war schon alt.

Simeon hatte Gott sehr lieb.

Simeon betete viel.

Simeon wartete jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.

Einmal sagte Gott zu Simeon:

Simeon, du bist schon alt.

Du stirbst bald.

Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.

Dann sah Simeon Maria und Josef mit dem kleinen Jesus.

Simeon merkte:

Jesus kommt von Gott.

Gott schickt Jesus zu den Menschen.

Jesus soll von Gott erzählen.

Jesus soll allen Menschen helfen.

Simeon freute sich.

Simeon nahm den kleinen Jesus auf seinen Arm.

Und betete laut zu Gott.

Simeon sagte:

Gott, jetzt kann ich ruhig sterben.

Ich habe gesehen, wie du kommst.

Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen.

Jesus ist ein Licht für alle Menschen.

Jesus hilft allen Menschen.

Alle Menschen, die an Gott glauben, können sich über Jesus freuen.

Josef und Maria staunten über alles, was Simeon sagte.

Simeon guckte Maria an.

Simeon sagte zu Maria:

Jetzt ist Jesus noch ein kleines Kind.
Aber Jesus wird groß.
Dann erzählt Jesus alles von Gott.
Viele Menschen freuen sich über Jesus.
Und viele Menschen ärgern sich über Jesus.
Diese Menschen sind böse zu Jesus.
Maria, das wird sehr schwer für dich.
Das wird dir in deinem Herzen sehr wehtun.

Damals war auch noch eine Frau im Tempel.
Die Frau hieß Hanna.
Hanna war auch schon alt.
Hanna war 84 Jahre alt.
Hanna war den ganzen Tag im Tempel.
Hanna betete den ganzen Tag.
Hanna wartete auch, dass Gott zu den Menschen kommt.

Als Hanna Jesus sah, freute sie sich.
Hanna fing laut an zu singen.
Hanna erzählte allen ihren Freunden von Jesus.

Maria und Josef beteten für Jesus so, wie es im Gesetz aufgeschrieben ist.
Maria und Josef schenkten Gott im Tempel 2 Tauben.
Dann gingen Maria und Josef mit dem kleinen Jesus nach Hause zurück.
Jesus wurde immer größer.
Gott hatte Jesus sehr lieb.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/node/35>



Gedanken, Geschichte und Aktionen für KiWoGo und Zuhause

Geschichte nach Lk 2,22 (von Regine Schindler, Mit Gott unterwegs):

In einer Ecke des Tempelhofs in Jerusalem sitzt eine alte Frau. Sie hat sich in eine Decke gehüllt. Es ist kalt. Die Lippen der Frau bewegen sich stumm. „Jeden Tag sitzt sie da“, sagt ein Priester, der durch den Hof geht, zu einem Fremden. „Vierundachtzig Jahre alt, die Witwe Hanna! Sie wartet und wartet. Ich weiß nicht worauf.“ Die Männer verschwinden im Tempel. Doch an diesem Morgen springt die Frau plötzlich auf. Ihre alten Beine bewegen sich. Sie tanzt durch den ganzen Tempelhof. Sie folgt einem jungen Paar: Der Vater hält zwei Tauben in seinen Händen, die Mutter trägt ein kleines Kind. Eingewickelt in ein warmes Tuch. Es sind Eltern, die ihr erstes Kind in den Tempel bringen. Sie wollen Gott opfern, sie wollen Gott für das Kind danken. Was ist Besonderes dran?

Hanna tanzt und singt weiter. Und laut sagt sie: „Unser Erlöser ist geboren worden. Der Helfer ist da! Der Helfer ist da! Ich muss nicht mehr länger warten und fasten. Ich habe ihn gesehen.“ Hanna lehnt sich an eine Säule.

Neben Hanna aber beginnt ein alter Mann laut zu sprechen. Es ist Simeon, der hier Tempeldienst tut. Auch er hat auf den Retter gewartet, viele Jahre lang. Er geht auf die Eltern mit dem kleinen Kind zu. Er nimmt das Kindlein auf seine Arme und betet so laut, dass es alle rundum hören: „Jetzt kann ich in Frieden sterben, guter Gott, wie du es mir versprochen hast. Denn meine Augen haben den Messias gesehen, den Retter, das Licht, das in die Finsternis kommt.“ Viele schütteln den Kopf. Manche lachen über Hanna und Simeon. Was ist denn Besonderes an dieser jungen Familie? Immer voller wird der Tempelhof.

Die Eltern mit dem Kind sind im Innern des Tempels verschwunden. Es sind Maria und Josef mit dem kleinen Jesus.

Hanna, die alte Frau, aber geht mit leichten Schritten aus dem Tor in die Stadt, durch die Straßen. Jetzt hat das Warten ein Ende. Sie will weitersagen, dass Jesus geboren ist. Sie will es allen erzählen, dass sie das Kind gesehen hat.

Kath. Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 77, 2008/09. linz.jungschar.at

Patchwork-Decke:

Eine Patchwork-Decke, die ja aus vielen bunten Stoffstücken genäht ist, kann ein schönes Bild für die Familie und für das Zusammenleben in Gemeinschaft sein. Jede/r steuert seinen Teil dazu bei, auch Gott bekommt einen besonderen Platz auf der „Decke“.

Wenn ihr euch das zutraut, könnt ihr versuchen, eine kleine Patchwork-Decke zu nähen (geht auch mit der Hand, wenn man keine Nähmaschine hat). Vielleicht findet ihr altes Kindergewand von euch, aus dem Teile ausgeschnitten werden können.

Genauso gut könnt ihr aber auch ein Patchwork-Bild gemeinsam malen.

Idee: Kath. Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 77, 2008/09. linz.jungschar.at

Alles Gute:

Zur Geburt eines Kindes, zu jedem Geburtstag und zu besonderen Anlässen freuen sich die Menschen und wünschen „Alles Gute!“. Auch über Jesus' Geburt herrschte große Freude—wir feiern seine Geburt ja ebenso freudig zu Weihnachten. Am Ende des Evangeliums heute steht „Jesus wuchs heran“, begleitet mit allen guten Wünschen.

Was wünschen deine Eltern, Großeltern für dich?

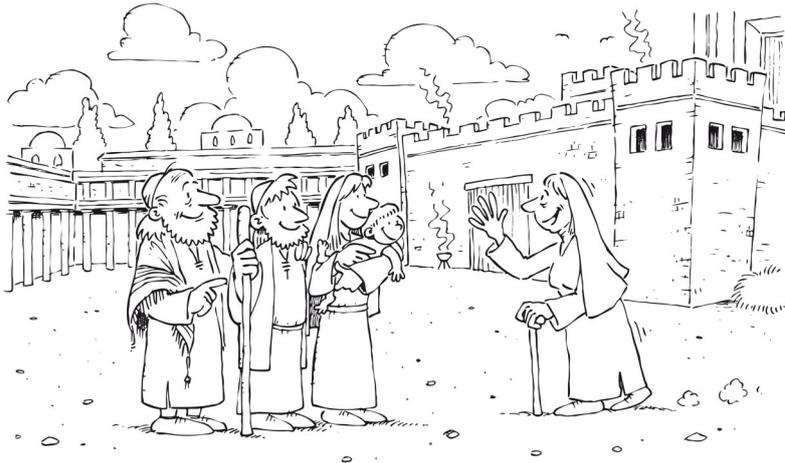
Schreibt gemeinsam gute Wünsche auf Karten und gestaltet eure „Glückwunschkarten“ bunt. Jedes Kind kann seine Wünsche in einer kleinen Geschenkeschachtel sammeln.

Segnen heißt auch „jemandem etwas Gutes wünschen“ - mit einem Segensgebet könnt ihr für eure Familie die Begleitung Gottes erbitten (Gebetsvorschlag siehe weiter hinten).

Nach: <https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1110>



Bibelbild zum Ausmalen



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 1. Sonntag nach Weihnachten/Lesegähr B - Fest der Hl. Familie/Lk 2, 22-40

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B_1_Sonntag_Weihnachtszeit.pdf

Die Kopiervorlage befindet sich am Ende dieses Dokuments.



Fürbitten

Gott, wir rufen zu dir am Fest der Heiligen Familie und bitten um deinen Segen besonders für Kinder und Eltern.

Lieber Gott, wir bitten dich für Eltern und Kinder: dass sie immer wieder zusammenfinden und einander achten. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Lieber Gott, wir bitten dich für die Kinder, die keine Eltern haben: Lass sie ein Zuhause finden, wo andere Menschen sie gern haben. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Lieber Gott, wir bitten dich für die Eltern und Paare, deren Kinder gestorben sind oder die keine Kinder haben: tröste sie, wenn sie traurig sind. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Lieber Gott, wir bitten dich für die Menschen, deren Familien zerbrochen sind: beschütze sie, dass sie wieder neu anfangen können. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Dein Sohn Jesus ist in einer liebenden Familie aufgewachsen. Wir vertrauen, dass du deine Hilfe niemandem verwehrt, der dich darum bittet. So preisen wir dich, der du für uns da bist, jetzt und immer. Amen.

Nach: <https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1248>



Dankgebet

Gott, wie gut ist es zu wissen,
dass du zu uns stehst und uns lieb hast.
Wie gut ist es zu spüren und zu erfahren,
dass Menschen um uns sind.
Wir danken dir für unsere Eltern und Geschwister
und für unsere Freunde und Freundinnen.
Gott, wir bitten dich für alle Kinder.
Lass sie immer ein gutes Zuhause haben,
schenke ihnen Gesundheit und Frieden.
Amen.

<https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/artikel/familiengottesdienste>



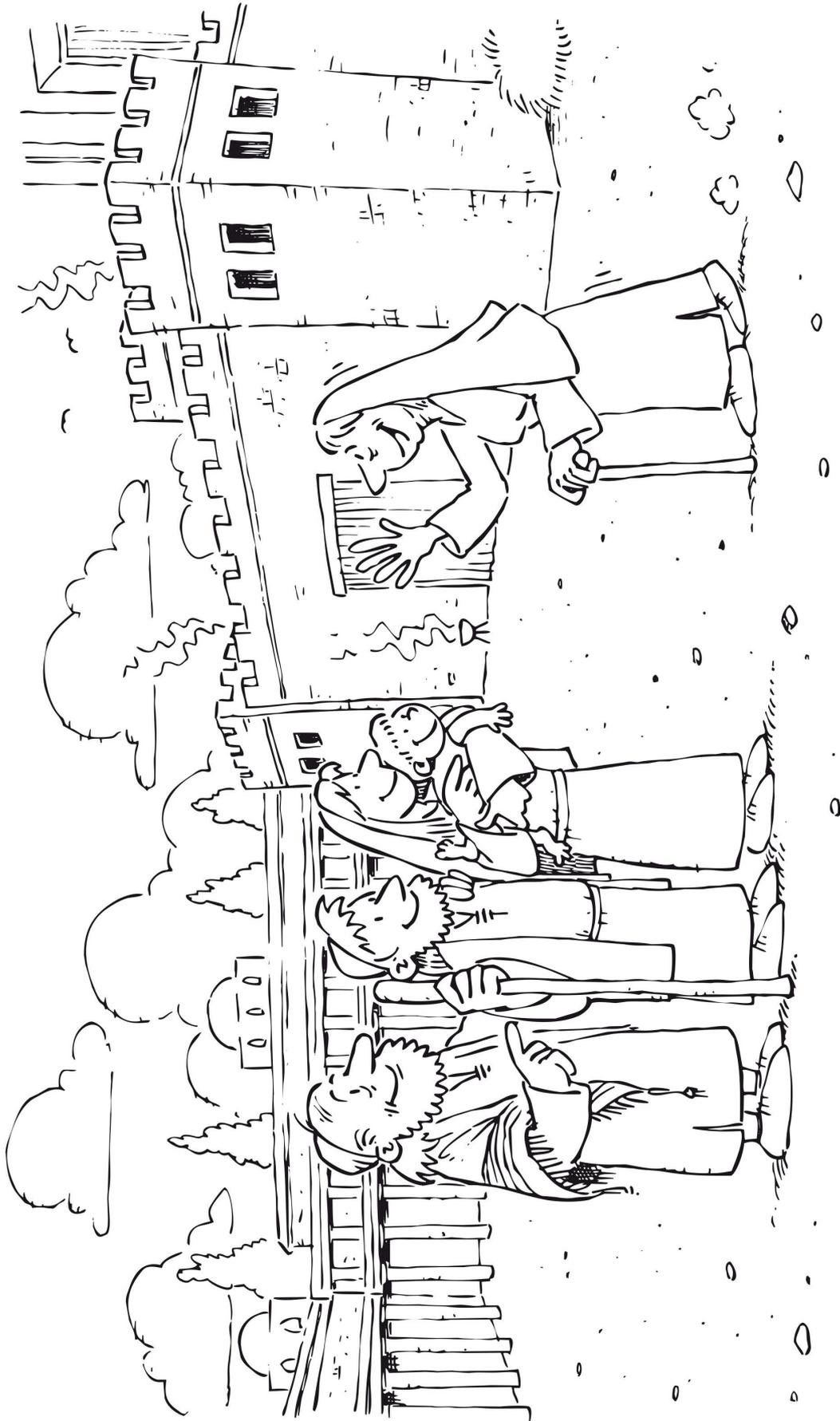
Kindersegnung

Die Eltern segnen ihre Kinder, zB. mit den Worten:
Gott sagt: Ich will mit dir sein und dich segnen!

Segen für Familien:

Seid gesegnet von Gott.
Gott gehe euch voraus und zeige euch den rechten Weg.
Gott sei nahe bei euch und lege seinen Arm um euch.
Gott sei hinter euch, euch gegen alle dunklen Mächte zu bewahren.
Gott sei unter euch, euch aufzufangen, wenn ihr fallt.
Gott sei neben euch, euch zu trösten, wenn ihr traurig seid.
Gott sei in euch, euch zu heilen.
Gott sei um euch her, euch zu schützen in der Angst.
Gott sei über euch wie die Sonne am Himmel und stärke euch mit seiner Kraft.
Gott segne und behüte euch von nun an bis in Ewigkeit.

Nach: Jörg Zink. In: Kath. Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 77, 2008/09.
linz.jungschar.at



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 1. Sonntag nach Weihnachten/Lesejahr B – Fest der Hl. Familie/Lk 2, 22–40